

Wie viel Kontrolle ist zumutbar?

Beitrag von „Hamilkar“ vom 18. Februar 2015 23:17

Ja, lass Dich im Unterricht besuchen + beraten von einem kompetenten Kollegen Deines Vertrauens.

Und, was ich sehr wichtig finde:

1. Geh SYSTEMATISCH an die ganze Sache ran. Welche Punkte genau sind es, die nicht laufen? Wie kann man sie verbessern? Dies wird Dir eine einigermaßen erfahrene Lehrkraft vermutlich schnell analysieren können.

Um Problempunkte zu identifizieren, bitte auch die Sachen notieren, die gut sind. Das baut auf und macht den Blick frei auf die Knackpunkte.

2. Versuch nicht, alles auf einmal zu wuppen, sondern stecke Dir Etappenziele, Punkte, die Du angehen wirst. Ich vermute, dass das dann gelingen wird und dass Deine Vorgesetzten auch die (kleinen) Fortschritte sehen und würdigen werden. Immerhin wird Dir offenbar weniger die Vorbereitung als vielmehr die Umsetzung des Unterrichts angekreidet. Vielleicht sowas wie fehlende "pädagogische Lockerheit", fehlendes Interesse an den Schülern, fehlende Souveränität?

Überhaupt finde ich die Kritikpunkte nicht sehr präzise formuliert, zumindest dann, wenn es nur das ist, was Du hier geschrieben hast.

3. Bau Kontakt zu Deinen Schülern auf. Überleg Dir ein Thema und sprich zu Beginn oder am Ende der Stunde die Schüler drauf an. Z. B. "In der Unterrichtsvorbereitung habe ich mich gefragt, ob Schüler eigentlich .../ Manche Kollegen von anderen Schulen, mit denen ich in Kontakt stehe, haben gesagt, dass Schüler meinen, dass.... / In den pädagogischen Vorgaben für den Unterricht steht die Behauptung, dass Schüler von heute meinen, dass ..."

Dies zeigt den Schülern, dass Du belesen bist, dass Du Dich für sie interessierst, dass Du Dich mit Kollegen austauschst, dass Du Dir wirklich Gedanken um Deine Arbeit machst etc etc, und das schafft Vertrauen. Probier es aus, es hilft!

(All dies natürlich nur, wenn es an dieser pädagogischen Stelle hapert...)

Hamilkar